

Aus dem Vorstand

Wechsel im Vereinsvorstand

von Uwe Heynitz



K.G. Feindt

Unser 1. Vorsitzender Nicolaus Specht hat im Mai dieses Jahres aus beruflichen Gründen sein Amt als Vorsitzender des W.S.C. Lühe mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Auf Bitten des Vorstandes übernahm

unser Gründungsmitglied Klaus-Günther Feindt (62) diese Position bis zur nächsten Vorstandswahl kommissarisch. Wir danken sowohl Nico Specht für seine Leistungen im Dienste des Vereins, als auch Klaus-Günther Feindt für seine Bereitschaft, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen.



Aus den Verbänden

Roter Diesel

Deutschland übernimmt EU-Regelung Deklarierungspflicht entfällt



Deutscher Segler-Verband

Wie das Bundesministerium der Finanzen mitteilt, besteht ab sofort eine Ausnahme von dem sogenannten Verwendungs- und Verbringungsverbot, wenn die Verwendung von gekennzeichneten Energieerzeugnissen (grün gefärbt in Norwegen und Irland, rot gefärbt in Großbritannien und Malta plus des nicht sichtbaren Markierstoffes Solvent Yellow 124) in privat genutzten Wasserfahrzeugen im Land der Betankung erlaubt ist und wenn sie im Hauptbehälter und/oder Reservebehältern bis 20 Liter (Mitgliedstaaten) bzw. bis 30 Liter (Drittländer) nach Deutschland verbracht werden. Dabei ist es unerheblich, ob die Kraftstoffe im Ausland versteuert oder unversteuert bezogen werden.

Bei einer Kontrolle durch die Zollbehörden ist als Nachweis, dass das Wasserfahrzeug im Ausland mit gefärbtem Kraftstoff betankt wurde, grundsätzlich die Tankquittung vorzulegen. Liegen keine Tankquittungen vor, so kann auch auf andere Weise glaubhaft gemacht werden, dass im Ausland gekennzeichnete Kraftstoff getankt wurde (z. B. Fahrtenbuch, Vorlage der Zulassung des Wasserfahrzeuges in einem Staat, der gekennzeichneten Kraftstoff abgibt).



Jugendarbeit

Segelfreizeit Rerik

Von Enrico Schörnig



Aufbruch in der Kolonne

In diesem Jahr verlegten wir unsere 4 Piraten, 6 Optis, den 420er und einen Laser sowie die zwei Begleitboote für die viertägige Segelfreizeit vom 14.-17.8.08 nach Rerik. Das erste mal Rerik, und auch das erste mal in einer festen Herberge. Der zehnmündige Fußweg zu unseren Booten im Salzhaff war vertretbar. Dafür wurden wir mit einem super Segelrevier für Jollen entschädigt. Wie schon in den letzten Jahren hatten wir viel Spaß bei echt tollem Wetter. Nach dem Frühstück wurde aufgeriggt und gesegelt. Mittags konnten wir unsere Lunchpakete direkt am Strand essen und danach wieder aufs Wasser. Durch die Unterstützung aller Betreuer konnten die Trainer individuell auf die einzelnen

Vereinsleben

Neue Website für WSC Lühe Mit einem Kleinanzeigenmarkt und einem Gästebuch wurde der Nutzwert erhöht

von Uwe Heynitz

Seit ein paar Wochen ist sie online: Die neu gestaltete Website des W.S.C. Lühe. Unter der Adresse [www.wsc-lue.de](http://www.wsc-lue.de) finden Vereinsmitglieder und interessierte Surfer eine vielfältige Auswahl an wichtigen Informationen rund um unseren Verein. Neu hinzugekommen ist ein Online-Tidenkalender, der Seewetterbericht, ein Kleinanzeigenmarkt und ein Gästebuch.



Sommerstimmung in Rerik

Kinder und Jugendlichen eingehen und so die seglerischen Kniffe in Ruhe vermitteln. Ein schöner Grillabend, der abendliche Spaziergang auf die Seebrücke sowie das Feuerwerk in Rerik waren die Höhepunkte neben dem Segeln. Auch wenn die Verpflegung im Haus Regenbogen von uns keinen Stern bekam waren alle zufrieden, braun gebrannt und auch angenehm erschöpft am Sonntagabend wohlbehalten zurück beim WSC. Vielen Dank an alle Betreuer, ohne die wie immer so eine Ausfahrt nicht möglich gewesen wäre.



Lehrgänge & Fortbildungen

SRC-Funkbetriebszeugnis



Nach dem großen Erfolg im Frühjahr bietet der W.S.C. Lühe in Zusammenarbeit mit der Wassersport-Schule **Well Sailing** ([www.wellsailing.de](http://www.wellsailing.de)) auch 2009 einen Lehrgang zum Erhalt des Funkbetriebszeugnisses SRC (*Short Range Certificate*) an. Die Schulungen finden am 11.2. 2009 und vom 20. - 22. 2. 2009 statt. Die Kosten pro Teilnehmer liegen bei € 140,00. Anmeldungen können über **Heiko Malinski** (04141 / 70 148) oder unsere Internetseite [www.wsc-lue.de](http://www.wsc-lue.de) vorgenommen werden.



Übersichtlich und vielseitig: [www.wsc-lue.de](http://www.wsc-lue.de)

Während die ersten „Fremden“ sich schon virtuell bei uns umgesehen haben, halten sich die alteingesessenen Mitglieder in dieser Hinsicht leider noch bedeckt. Deshalb ergeht hier die Aufforderung an alle Vereinsmitglieder, die neue Website mit Leben, sprich Besuchen und Beiträgen zum Leben zu bringen. Und wenn Sie etwas suchen oder zu verkaufen oder zu bemerken haben, nutzen Sie doch mal unseren Kleinanzeigenmarkt und das Gästebuch!

### Traditionelles Grünkohl-Essen im Hollerner Hof

Liebe Wassersportfreundinnen- und Freunde, es ist wieder Zeit für unser traditionelles Grünkohlessen, zu dem der Wasser-Sport-Club-Lühe e.V. seine Mitglieder und Förderer ganz herzlich einlädt. Dieses wird am 14. November im „Hollener Hof“ (Hollernstraße 91 in 21723 Hollern-Twielenfleth) stattfinden. Wir treffen uns dort um 19:30 Uhr zu einem fröhlichen Abend. Wie gewohnt wird Euer Beitrag für das Essen bei 10,00 Euro liegen. Der Kassenwart prüft zur Zeit die Vereinskasse, ob neben der Zuzahlung für den Grünkohl auch genügend Bares für einen Kurzen zum Anstoßen vorhanden ist. Anmeldungen bitte bis zum 4. November an:

Wilfried Bösch  
 Telefon: 04142-2999  
 e-mail: iwboesch@t-online.de

Wir hoffen auf viele Zusagen, damit der Saal wie letztes Jahr wieder gut gefüllt ist.

**Der Vorstand**

### Kuttersegeln

#### „Lühesand“ auf Sommertour

von Mareike Oellrich

Am 10. August ging's los. Die Crew der „Lühesand“, Axel und Martin Rothermund, Theo Pomarius und ich, fuhren nach Kiel, wo der Kutter noch von der Kieler Woche lag. Dort verweilten wir eine Nacht und starteten am nächsten Morgen unsere dreiwöchige Tour. Wir segelten die dänische Küste ab bis nach Aarhus. Die „Lühesand“ klapperte sowohl bekannte Häfen, wie Schleimünde, Sonderburg und Assens ab, aber auch so kleine Häfen, deren Namen man theo-

retisch nicht erwähnen braucht, da sie so unscheinbar sind, dass sie fast gar nicht existieren, dennoch waren sie sehr schön.



Wie auf einem Gemälde: Die „Lühesand“ in Dänemark

Nach einer Woche stiegen zwei weitere Kuttersegler aus einem anderen Verein dazu und füllten das Kutterboot mit zusätzlicher Körperkraft und viel guter Laune. Trotz Regens, Kälte und flutrigem Wind riss sich die Mannschaft zusammen und schaffte einigermaßen Strecke, konnte aber manchmal wegen zu heftigem Wetters doch nicht los. Dann blieben ein oder auch mal zwei Hafentage nicht aus, und das war zur Abwechslung auch mal sehr entspannend!

Auf dem Weg nach Aarhus traf die „Lühesand“ auch andere Kutter genauso wie Bekannte mit ihren eigenen Booten, mit denen sie dann bis nach Aarhus gesegelt sind. Man ankerte an Stränden, machte Lagerfeuer und Stockbrot und schlief open air. Die Mannschaft hatte sehr viel Spaß – trotz kleinerer Reibereien, die nun mal dazu gehören – und hat viele Erfahrungen gesammelt. Sie musste die Tour jedoch in Aarhus abbrechen, da der Kutterführer sich bei einem kleinen „Rugby-Wettkampf“ an Land die Knie-scheibe brach, und in ein dänisches Krankenhaus eingeliefert wurde. Der Kutter musste mit dem Trailer abgeholt werden, da das Wetter zu schlecht war, um mit dem Rest der Mannschaft zurück zu segeln, dies wäre selbst mit Kutterführer problematisch geworden.



### Saison 2008 – Zeit für einen kleinen Rückblick

Über das Zu-Früh-Kommen, Dauer-Niedrigwasser und viele, schöne Hafentage

von Uwe Heynitz

Oktober. Zeit, mal über die Saison 2008 nachzudenken. Da gibt's Leute, die sagen, es gab keinen Sommer. Protest! Erinnern Sie sich noch an den Mai? Das war er doch, der Sommer! Zwar nicht so früh wie 2007 (April, strahlender Sonnenschein, 3-4 Bft, das Boot hoch und trocken an Land), aber immerhin. Die wissend lächelnden, hellsichtigen Kollegen, die frühzeitig ihre Dampfer gewässert hatten, konnten von Bord aus die Auswirkungen einer längeren Ostwindlage auf den Wasserstand studieren. Und so mancher Festsitzer fragte sich, wo denn in aller Welt das Spülschiff im Frühjahr zu Gange war.

Als dann aber endlich auch die letzten ihre Boote zu Wasser hatten, begann der Herbst. Rasmus tat sein Bestes, die im Mai fehlenden Beaufort gerechtigkeitshalber wieder beizusteuern, was den wackeren Ostseeseglern die Möglichkeit bescherte, sich Land und Häfen mal richtig anzuschauen. Freundschaften wurden geschlossen und Regenkleidung gekauft. Ab dem dritten Hafentag waren dann auch Sprüche wie „Es gibt keine schlechtes Wetter – nur falsche Kleidung!“ nicht mehr witzig. Und die, die 2008 gar nicht zum Schippen kamen, blieb am Ende besser: Genitiv ins Wasser weil es Dativ ist.



### WSC startet bei Kieler Woche

von Axel Rothermund

Im Juni nahm unser Jugendwunderkutter zum ersten Mal an den Marinekutterregatten der Kieler Woche teil. Dies sind die einzigen Regatten, an denen auch andere Kutterklassen teilneh-

men. Eine Woche lang werden täglich bis zu zwei Wettfahrten gefahren, bei denen man sich neben anderen Kuttern auch mit Mannschaften der Polizei und der Bundeswehr messen kann. Um eventuelle Siege in einzelnen Wettfahrten ausgiebig feiern zu können, fanden die Wettfahrten immer schon morgens um 8 Uhr statt. Obwohl der Kutter des WSC den Ruf hat, extrem schwer und dadurch langsam zu sein, konnte er – nicht zuletzt auch wegen seiner neuen Segel – an der Spitze mithalten. Als der Wind andere Kutter zum Reffen zwang und einer sogar kenterte, ließ er sich noch gut unter vollem Tuch fahren. Am Schluss konnte unser Kutter so den 5. Platz von 11 Teilnehmern erringen.